Interview von Dr.in Barbara Stiegler mit Horst-Werner Kulow

Am 24. Juli 2025 luden Vorstandmitglieder des AWO Ortsvereins Bad Godesberg ins Nachbarschaftszentrum in Friesdorf zum Kaffee ein, um einem ganz besonderen Ehrenamtler einmal für seine langjährige Arbeit zu danken: Horst-Werner Kulow.

In einem kleinen Interview möchten wir Horst-Werner Kulow und sein Wirken als Ehrenamtler vorstellen:

AWO: Lieber Herr Kulow, wie kamen Sie denn im Jahr 2002 zur AWO?

H.-W. Kulow: Vor mehr als 20 Jahren las meine Frau eine Notiz im GA Bonn „AWO sucht Ehrenamtliche für Internet-Hilfe“ und meinte „Das kannst Du doch machen“. Da ich mich seit Anfang der 1970er Jahre mit PCs beschäftigt, bereits Mitte der 1990er das Internet erkundet, seit 1997 selbst Webseiten programmiert hatte und gerade Rentner geworden war, habe ich mich gemeldet.

Und Frau Merzbach, die damalige Leiterin des AWO-Nachbarschaftszentrums in Friesdorf, hat mich freundlich aufgenommen und seitdem bin ich dabei.

AWO: Wer waren denn Ihre „Kunden“, denen Sie geholfen haben?

H.-W. Kulow: Anfangs kamen vorwiegend ältere Leute, die „mal ins Internet“ wollten. Also „einfach mal“ schnuppern, wie das so geht. Sie schrieben dann ihre Fragen, die beim Umgang mit dem Computer auftauchten, auf und kamen damit zu mir in die Sprechstunden.

Wir haben das Angebot dann ausgeweitet auf die Nutzung des Internets für bestimmte Anliegen, z.B. Bewerbungshilfen für Arbeitssuchende. Das waren dann konkret Hilfen bei der Online-Stellensuche, beim Schreiben von Bewerbungen, beim Verfassen vom Lebenslauf. Eine Reihe von Erfolgen gab es: z.B. hat eine Frau auf diese Weise eine Stelle als Pflegefachfrau in der Schweiz bekommen, ein junger Mann aus Polen einen Job als Gabelstaplerfahrer. Auch Bewerbungen für verschiedene Ausbildungsstellen haben funktioniert. Später kamen auch Geflüchtete, die z.B. Hilfe bei digital abzuliefernden Hausaufgaben in der Berufsschule brauchten. Viele habe ich über eine längere Zeit regelmäßig betreut, anderen spezielle Hilfen bei einzelnen Problemen gegeben.

Ich habe auch anderen Projekten geholfen, z. B. dem Mädchenhaus in Bonn mit einem Beitrag zur Website

AWO: Sind sie heute, nach fast 25 Jahren, noch aktiv?

H.-W. Kulow: Heute bin ich an 2 Tagen in der Woche vormittags bei der AWO und die Kunden bringen ihren Laptop mit. Jetzt steht oft das Thema „E-Mail verfassen und gestalten“ und das Verwalten von Dateien im Vordergrund. Da sind z.B. schon schöne Geburtstagskarten entstanden und vielen konnte ich dabei helfen, ihre Dateien ordentlich zu speichern, damit sie ihre Texte auch wieder finden können.

Diese individuelle Beratung nach Anmeldung hat sich sehr bewährt, in Kursen fühlen sich viele nicht so wohl, weil oft das Niveau der Teilnehmenden doch unterschiedlich ist.

Für das aktuelle Thema Smartphone bin ich nicht kompetent, aber dafür haben wir vor einiger Zeit einen hervorragenden Ehrenamtler gewonnen, der darauf spezialisiert ist.

AWO: Hat Ihnen diese ehrenamtliche Arbeit auch selbst etwas gebracht?

H.-W. Kulow: Ja sicher. Es macht mir immer noch Freude, anderen zu helfen und wenn z.B. die Bewerbungen dann auch noch erfolgreich sind, ist das eine echte Motivation. Und im Laufe der Jahre sind viele schöne Kontakte entstanden, die sich dann auch nicht nur auf Internetfragen beziehen.